

August – September 2025

zum heilsbrunnen

evangelische gemeinde



- Ehrenamtsfest
- Neuer Konfirmandenkurs startet
- Orgelzyklus geht in die 6. Runde
- Nachrufe Detlef Gaastra und Ulrich Bremsteller

INHALT

- 3 Angedacht
- 5 Aktuelles
- 14 Gemeinde
- 20 Gottesdienste
- 22 Konfirmation
- 23 Freud und Leid
- 24 Lieder des Gesangbuchs
- 26 Rückblick
- 28 Veranstaltungen
- 30 Buchbesprechung
- 32 GKR-Wahlen
- 38 Der besondere Blick
- 40 Kontakte



Bild: © geralt/pixabay



@ZUM_GLUECK_HEILSBRONNEN

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der Kirchengemeinde Zum Heilsbronnen

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrerin Christiane Klußmann (V.i.S.d.P.),
Heilbronner Straße 20, 10779 Berlin

Mit vollem Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung von Herausgeber und Redaktionsausschuss wieder.
Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor.

Titelbild: Kalmarphoto, pixabay.com,

Bild S.2: Kirchturm im Sommer © Christiane Klußmann

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Fotos aus dem Gemeinde-Archiv.

Layout und Satz: Bianca Knoppik · blizheART-DESIGN, info@blizheart-design.de

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Auflage: 750

Beiträge bitte per E-Mail an gemeindebrief@heilsbronnen.de

Redaktionsschluss Ausgabe Oktober/November 2025: 8. September 2025



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Bild: © Kalmarphoto, pixabay.com

Monatsspruch September

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke

(Psalm 46,2)

Hunderte Drohnen und Raketen schicken die Russen fast täglich in Richtung Ukraine. Nicht alle können abgefangen werden. Häuser werden zerstört, Menschen werden verletzt, sterben. Immer häufiger kommt es zu Luftraumverletzungen, oft steigen NATO-Kampffjets auf, um den polnischen und finnischen Luftraum zu beschützen. Unsere Sicherheit in Europa bröckelt. In für uns scheinbar sicherer Entfernung tobt im Nahen Osten der Krieg, im Libanon hungern die Menschen, es gibt kaum

mehr funktionstüchtige Krankenhäuser. Der Frieden zwischen Israel und dem Iran scheint mehr als fragil. Im Sudan gehen rivalisierende Gruppen seit zwei Jahren aufeinander los, vorsichtigen Schätzungen zufolge sind seitdem über 150.000 Todesopfer zu beklagen. Ein Blick auf die Kriegsherde in Syrien, Afghanistan, im Irak und im Jemen und in weiten Teilen Afrikas ist erschreckend: Menschengemachtes Leid fast rund um den Globus.

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, beginnt der 46. Psalm, und setzt fort: eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wenngleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sanken ... Kommt her und schaut die Werke des Herrn, der den Kriegen ein Ende macht in aller Welt. Da preist eine Jerusalemer Tempelsängergilde in einem Vertrauenslied ihren Gott. Die Menschen sind sich sicher: Auch wenn die Schöpfung ins Wanken gerät, wenn Berge beben und ins Meer stürzen, wenn eine neue Sintflut die Erde bedeckt, wenn die ganze Welt zugrunde geht, dann wird Gott schützend seine Hand auf sie legen. Selbst wenn die ganze Welt in Tumult und Krieg versinkt, wird Gott ihnen rettend zur Seite stehen.

Die Welt der Psalmisten war keine andere als unsere. Auch ohne Bilder und Nachrichten aus aller Welt war sie geprägt von Krieg und Vertreibung. Die Israeliten haben das immer wieder leidvoll erlebt. Im Psalm bringen sie das zur Sprache und setzen dem Leid ihrer Tage ein trotziges Dennoch entgegen. Dieses Dennoch ist vertrauensvoller Glaube an Gott, dem sie alles zutrauen, dieses Dennoch ist nichts anderes als ein Bekenntnis zu ihrem Gott.

Ist in unserer Zeit, in der mit modernster Technik Krieg geführt und fast zeitgleich darüber berichtet wird, in der es gefühlt keine unbekannten Winkel mehr auf der Welt gibt, dieser Glaube verloren gegangen? Die Skepsis unserer Tage konstatiert vielmehr ein Nichtstun Gottes und folgert



Bild: © Privat

daraus vielfach eine Nichtexistenz Gottes. Und vergisst dabei, dass das Leid der Welt menschengemacht ist.

Ich möchte meiner Unruhe und Angst ein beherzt-trotziges Dennoch entgegensetzen. Und befinde mich damit in guter Gesellschaft: Martin Luther hat diesen Psalm zur Glaubenshymne der Reformation umgedichtet, zum Lied *Ein feste Burg ist unser Gott*. Nicht mehr Hass und Krieg der Welt verbreiten Schrecken, sondern Gott selbst schützt als unbezwingbare Festung und Schutzschild die Seinen. Luthers Lied ist gewissermaßen ein geistliches Kampflied.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leser, dass Sie, ohne die Augen vor den beängstigenden Nachrichten aus aller Welt zu verschließen, einen ruhigen und erholenden Sommer erleben. Egal ob zu Hause oder auf Reisen: Möge das Gottvertrauen des Psalmeters auch Ihnen geschenkt sein und Gottes Segen Sie begleiten auf Ihren Wegen durch den Sommer.

Ihre Christiane Klußmann

Schöneberger Orgelzyklus

2025/26

Der Schöneberger Orgelzyklus ist eine der bedeutendsten Orgelkonzertreihen in Berlin. Einmal im Monat, am jeweils zweiten Freitag um 19 Uhr gibt es hier ein Konzert mit international renommierten Künstlerpersönlichkeiten.

Am 12. September beginnt die nächste Saison zunächst mit dem Konzert von Sebastian Brendel, das im Juni leider krankheitsbedingt ausfallen musste. Dann werden im Laufe des Zyklus unter anderem Alexandra Bartfeld (Paris), Tina Christiansen (Odense), Frederick James (Luzern), Henry Fairs (Berlin) und viele andere zu hören sein.

Genießen Sie eine Stunde Orgelmusik auf höchstem Niveau mit der klangschönen Orgel der Fa. Bente/Schuke.

Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Diese Konzertreihe wird durch die Kirchengemeinde Zum Heilsbronnen und deren Verein für Kirchenmusik und Orgelbau unterstützt.

Sebastian Brendel



**Freitag, 12. September 2025,
19.00 Uhr**

GROSSES & KLEINES

*Werke von N. Bruhns,
J.S. Bach und J. Alain*

Orgel: Sebastian Brendel

Gott, Du gabst uns Deinen Frieden.
Leider ist er uns hernieden
irgendwo verschütt gegangen.
Zeit, mit Suchen anzufangen...



Regionaler Schulanfangsgottesdienst in der Schönen Mitte



SONNTAG | 14 SEP | 11 UHR

GEMEINDE ZUM
HEILSBRONNEN



Ehrenamtsfest

Einladung an alle Ehrenamtlichen unserer Gemeinde

Sie engagieren sich in verschiedensten Bereichen unserer Gemeinde – manche dauerhaft, andere punktuell. Manche still und andere so, dass es viele wahrnehmen. Unsere Gemeinde ist so bunt und vielfältig wie die Menschen, die in ihr mitwirken. Sie singen im Chor, pflegen den Garten, leiten eine Gruppe oder einen Gemeindekreis, backen oder kochen, lesen im Gottesdienst, bereiten das Abendmahl vor, räumen auf oder begrüßen die Menschen, kellnern und arbeiten im Café, engagieren sich im Gemeindegemeinderat, schmücken unsere Kirche mit Blumen, erzählen Bibelgeschichten, helfen im Büro, zählen Geld oder stellen Spendenbescheinigungen aus, helfen bei Feiern, Festen und managen Vermietungen, halten Gottesdienste in der Kirche oder Vorträge im Hörsaal, pflegen unsere Räume, koordinieren



die Erstellung des Gemeindebriefes und und und... Unsere Gemeinde wäre nichts ohne Sie. Dafür möchten wir Hauptamtlichen uns bei Ihnen bedanken mit einem Ehrenamtsfest am

**Freitag, 19. September
um 18 Uhr im Hörsaal.**

Es erwartet Sie eine kleine musikalische Überraschung, ein kalt-warmes Büfett und die Gelegenheit, sich in geselliger Runde mit anderen auszutauschen.

Ganz wichtig: Dieses Mal arbeiten nicht Sie, sondern wir Hauptamtler möchten uns mit diesem Abend bei Ihnen bedanken.

**Wir bitten um Anmeldung
bis 15. September.**

Ihr Heilsbronnen-
Büro- und Pfarrteam

TREFF im Café

Auf Ihr Kommen im Kirchencafé der Kirche Zum Heilsbrunnen freuen sich Gabriele Laabs und Angelika Spörer.

● **Donnerstag, 28. August 2025, 15.00 Uhr**

Fahrzeuge unserer Kindheit und Jugend



Bild: © Rudolpho Duba, pixelio.de

Das Thema soll in einer persönlichen Mischung aus Erinnerung, Technikgeschichte und sozialer Prägung die Gelegenheit zur Reflexion über Mobilität, Nostalgie und gesellschaftliche Entwicklung behandelt werden. Inwiefern prägen uns Fahrzeuge und Fortbewegungsmittel aus unserer Kindheit, wofür stehen sie? Welches Lebensgefühl, welcher Status wird mit ihnen verbunden?

Vortrag und Diskussion
mit Dr. Peter Janker

● **Donnertag, 11. September 2025, 15.00 Uhr**

Max Liebermann und sein Bild „Der zwölfjährige Jesus im Tempel“

Als das Bild 1879 auf der Internationalen Kunstausstellung in München gezeigt wurde, verursachte es einen Skandal, und Liebermann sah sich veranlasst, es zu übermalen. Die Auseinandersetzung um das Bild zeugte von dem Wandel der europäischen Malerei hin zum Naturalismus und Realismus und später zum Impressionismus, und auch von zunehmendem Antisemitismus. Vor diesem Hintergrund werden das Leben und Wirken des Malers in seiner Zeit besprochen.

Vortrag und Diskussion mit Helga Müller



Bild: © hamburg-kunststalle/liebermann1

● Donnerstag, 25. September 2025, 15.00 Uhr

Holy Isle of Arran -

Eine Woche Entschleunigung auf der schottischen Atlantikinsel



Bild: © Steven Goddard, pixabay.com

erneut dort und wird die Besucher in einer Diashow in das Land ihrer schottischen Vorfahren mitnehmen.

Begleiten Sie sie auf diese wunderschöne, aber auch raue Insel, auf der wilde Ponys, Ziegen und Schafe frei umherstreifen. Hören Sie von der Geschichte der Insel und ihren Wurzeln im frühen christlichen Glauben.

Haben Sie sich schon einmal überlegt, wie schön eine kleine Auszeit von allem auf einer ursprünglichen Insel wäre? Patricia McFarlane-Steil entflieht regelmäßig auf die schottische Atlantikinsel Holy Isle. Im Mai dieses Jahres war sie

Diese Spiritualität wird heute auf Holy Isle in einem buddhistischen Zentrum für Weltfrieden und Gesundheit fortgelebt.

Vortrag von und mit
Patricia McFarlane-Steil

GOTT DES LEBENS,

du hast uns das Lachen geschenkt und die Tränen,
die Freude und die Trauer,
die leichten und die schweren Tage.

Lass uns erkennen,
dass beides seinen Platz hat –
dass Weinen Raum schafft für Trost
und Lachen Hoffnung bringt.

AMEN



Jubelkonfirmation im Heilsbronnen

Sie wurden vor 25, 50, 60, 65 oder 70 Jahren bei uns im Heilsbronnen oder anderswo konfirmiert und möchten mit den alten Mitkonfirmanden und mit uns Ihre Silberne, Goldene, Diamantene, Eiserne oder Gnadenkonfirmation feiern?

Dann laden wir Sie zu einer Evangelischen Messe mit Gedenken an die Konfirmation ein am

**Sonntag, 21. September
um 11.00 Uhr im Heilsbronnen.**

Wir sind die alten Konfirmationsregister durchgegangen und haben festgestellt, wie groß die Fluktuation im Bayerischen Viertel ist. Kaum einer der damals Konfirmierten wohnt heute noch hier – die Konfirmandinnen tra-

gen durch Heirat vielfach einen neuen Namen und sind von uns erst recht nicht mehr auffindbar.

Wir sind also auf Ihre Mithilfe angewiesen: Wenn Sie mit uns einen festlichen Gottesdienst feiern mögen und gern auch im Nachgang bei einem Beisammensein im Hörsaal die alten Gefährten von damals wiedersehen möchten, dann melden Sie sich bitte bei uns im Büro. Wünschenswert wäre die Organisation kleiner Teilnehmergruppen im Vorfeld, wenn Sie noch Kontakte von früher haben.

**Bitte kontaktieren Sie uns
bis 1. September.**

Christiane Klußmann



**Wir laden herzlich ein
zu unseren nächsten
beiden **Bunten**
Gottesdiensten in der
Kirche Zum Heilsbrunnen
für Kinder, Eltern,
Familien und alle!
Im Anschluss Suppentopf**



**Bunter
Gottesdienst**
am 17.08.2025
um 11:00 Uhr

Ein verborgener Schatz

**Bunter
Gottesdienst**
am 28.09.2025
um 11:00 Uhr

Leben im Augenblick

Meine Konfizeit

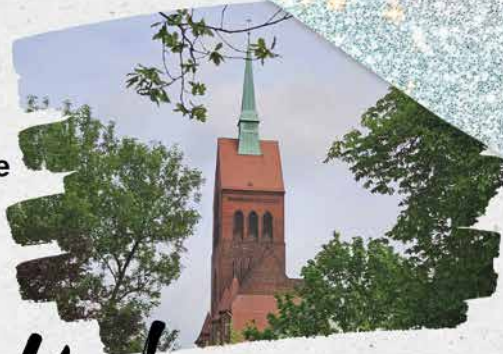
Infotreffen: 13.09.25
16:30–18 Uhr für
Eltern+Jugendliche
Im Café (EG) der Gemeinde
Zum Heilsbrunnen
Heilbronner Str. 20



Triff dich

Anmeldung unter
post@heilsbronnen.de

Zum Infotreffen könnt
Ihr auch spontan kommen



Triff dich

INFOS

Was machen wir?

Wir wollen zusammen
unseren Glauben entdecken,
kreativ sein und Spaß haben.
Highlights sind: unsere **Konfi-
Freizeit** und die **Übernachtung**
in der Kirche

Wann? Wo?

Einmal im Monat
samstags 10-15 Uhr
mit gemeinsamem
Mittagessen
im 1.OG der Gemeinde

Wir sind:

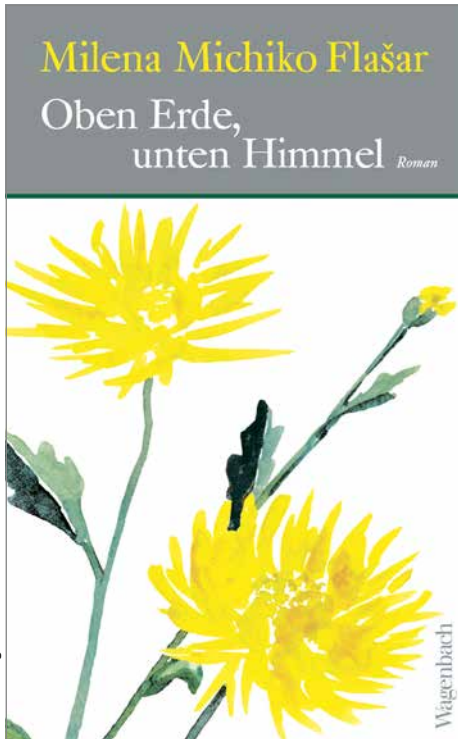
Oliver Wegscheider & Team
Uns ist wichtig, die Konfis
in ihren Ideen zu bestärken
und gemeinsam Spaß zu haben.



Kontakt für Rückfragen

Oliver Wegscheider: wegscheider@heilsbronnen.de

Drei Jahre Literarischer Gesprächskreis



Kultur und Kunst mögen die Räume der Kirche Zum Heilsbrunnen wieder mit Leben erfüllen. Seit 2022 trifft sich unter meiner Leitung einmal monatlich der Literarische Gesprächskreis, denn Bücher gehören für mich zu meinem Leben. Wenn Gustav Flaubert 1857 an seine Freundin schrieb: *Lies, um zu leben*, dann meinte er, dass Bücher ein Lebenselixier sein können.

Für folgende Vorgehensweise haben wir uns im Literaturkreis entschieden:

Nachdem ein bzw. mehrere Bücher vorgeschlagen werden, entscheidet die Gruppe, welches Buch zum nächsten Termin vorgestellt werden soll. Ich entwerfe dann ein Moderationspapier, das helfen kann, das Gespräch am „roten Faden“ zu führen. Dafür wähle ich wichtige Textstellen, Zitate mit Seitenhinweisen aus, so dass jeder mühelos ins Gespräch „einsteigen“ kann. Das Moderationspapier ist auch später eine gute Grundlage, um sich zu Hause noch einmal Gespräche und wichtige inhaltliche Stellen „vor Augen zu führen.“ Das Gespräch kann andererseits auch ganz spontan dort einsetzen, wo es gerade wichtig ist. Und wir haben die Erfahrung gemacht, dass wir intensiv ins Gespräch kommen – nicht nur über den Inhalt, die Personen, die Gedanken des Buches – auch über die Beziehung der Buchaussagen zu uns persönlich – also ein Gespräch über Gott und die Welt:

Wo finde ich mich in den Gedanken des jeweiligen Buches selbst wieder? Und was erstaunlich ist: Oft erkennt man in der Aussage des Buches die Nähe zum Evangelium. Ich denke da an Parzival von Wolfram von Eschenbach: Parzivals Onkel gibt ihm mit auf den Lebensweg, bevor er in die Artusrunde aufgenommen wird: *Parzival, alle Weisheit, die du gelernt hast, ist nur in deinen Kopf gedrungen und dein Herz ist blind und töricht geblieben.*

Kriterien für das Gelingen unseres Gesprächskreises:

- Die Gruppe entscheidet sich gemeinsam über das zu besprechende Buch.
- Jeder aus der Gruppe wird vor der Veranstaltung per Mail individuell angeschrieben.
- Der Kontakt untereinander ist wichtig – basiert auf vielen Austauschmails.
- Jeder aus der Gruppe wird vorgestellt und hat eine Tischkarte, so dass alle sich gegenseitig ansprechen können.
- Das ausgewählte Buch wird von mir mit einem Moderationspapier vorgestellt, das jeder erhält.
- Wir können im Gespräch danach vorgehen, müssen aber nicht.
- Ich achte bei der Gesprächsführung darauf, dass alle zu Wort kommen, auch die Zurückhaltenden.
- Es ist jedem freigestellt, ob er sich beteiligen oder nur zuhören möchte.
- Wir sitzen an einem gedeckten – passend zu dem entsprechenden Buch gestalteten Tisch – wir können uns beim Gespräch gegenseitig sehen.
- Wichtig ist der Kontakt untereinander, aber es ist ein offener Kreis, der gerne neue Mitglieder aufnimmt – das geht aus dem jeweiligen Einladungsplakat im Schaukasten der Kirchengemeinde hervor.

Wir sind ein Gesprächskreis von ca. 10-12 Personen und offen für neue Mitglieder, die sich gerne anmelden können unter: post@heilsbronnen.de.

Im August wird uns das Buch «Oben Erde, unten Himmel» begleiten. Es ist ein Buch, das sich mit Einsamkeit beschäftigt, Einsamkeit in einer japanischen Großstadt, Einsamkeit, die auch in jeder anderen Stadt so erzählt werden könnte. Der Schreibstil der Autorin Milena Michiko Flašar berührt auf besondere Art. Ihr gelingt es, die verschiedenen Formen der Einsamkeit in einem Schreibstil darzustellen, der den Leser wie eine warme Decke umhüllt und gleichzeitig schmerzhaft mitten ins Herz trifft. Es stellt sich für Sabrina Wadhauer (Rezensentin) die Frage: Wie schön wäre es, unsere Gesellschaft mit mehr Wärme und Nähe zu erfüllen?

Diese Frage werden wir uns auch stellen ...



Bild: © Privat

Anja Hitzer

Nachruf auf Detlef Gaastra



Bild: © Archiv Heilsbronnen

Am 16. Juni ist Detlef Gaastra im Alter von 78 Jahren gestorben. Ich kenne Detlef aus der Niederländischen Gemeinde in Berlin. Er hat – auch hier – über Jahre die Gemeinde getragen und als Vorsitzender alles organisiert. Er war immer ganz dabei, treu und zuverlässig. Er hat keine Chance verpasst, um in der Stadt als Botschafter der Niederländischen Kirche aufzutreten.

Sein Leben war geprägt von seiner Jugend in der Nachkriegszeit im nieder-

ländischen Friesland und von dem Umzug nach Deutschland. Die familiäre Verbindung mit Deutschland gab wenig Platz für Leichtigkeit. Er ist immer stolz geblieben auf seine friesische Herkunft und auf die niederländische Sprache. Beide hat er sein ganzes Leben intensiv gepflegt. Die Schönheit der Kultur hat ihm Trost gegeben und Spaß gemacht. Seine Wohnung sieht aus wie ein Museum. Mit Liebe hat er erzählt über Kunst und Geschichte, nicht nur in Vorträgen, sondern auch

auf vielen Reisen, die er mit Gruppen gemacht hat. Er war schon unterwegs in der DDR und überall auf der Welt. Er hat Kontakte gepflegt, war da für andere.

Detlef hinterlässt eine große Lücke, vor allem für die Leute, die sich immer auf ihn verlassen konnten. Ich erwähne Guido, seinen Lebensgefährten, seine engen Freunde und auch die Niederländische Kirche in Berlin. Wir werden

ihn sehr vermissen und oft an ihn denken. Wir sind dankbar für alles, was er gemacht hat. Sein letztes Geschenk an die Gemeinde war eine Kerze mit dem Text Sjalom, Frieden. Das war sein großer Wunsch für die Welt. Wir behalten Detlef Gaastra in liebevoller Erinnerung und werden versuchen, weiterhin für andere da zu sein und nie aufzuhören, für Frieden zu kämpfen.

Jan Bart Alblas, Pfarrer
der Niederländische Kirche in Berlin

Detlef Gaastra war in unserer Gemeinde Zum Heilsbrunnen der „kulturelle Ruhepol“. Er war wie ein wandelndes Lexikon, was die Berliner Kultur und Museumslandschaft betraf.

Er hat bei uns über Jahre die Offene Kirche betreut, saß zweimal pro Woche zwei Stunden im Kirchvorraum und hat Besuchern die Kunstschatze der Kirche erklärt, auch – wenn nötig – seelsorgliche Gespräche geführt. Er hatte einen Sensor dafür, was Menschen, die in die Kirche kamen, suchten.

Donnerstags war alle zwei Wochen zeitgleich Treff im Café, direkt im Nebenraum. Detlef Gaastra freute sich, wenn das Haus voll war. Jedes Mal brachten die Damen ihm Kaffee und Kuchen an seinen „Arbeitsplatz“ im Vorraum, er war Teil der Gemeinde und Teil der Gemeinschaft. Sein kleiner Hund lag treu zu seinen Füßen, er hatte ihn immer dabei. Oft wurde er nach den zwei Stunden von seinem Lebensgefährten abgeholt.

Detlef Gaastra leitete auch zwei ständige Angebote unserer Gemeinde: Montags gab es zweiwöchentlich eine Vortragsreihe „Berliner Museen in Vergangenheit und Gegenwart“, und zweimal monatlich traf sich die Museumsgruppe, um gemeinsam unter sachkundiger Anleitung von Detlef Gaastra ein Museum oder einen Friedhof zu erkunden. Mitunter schrieb er auch Artikel für unseren Gemeindebrief. Stets freundlich, aber auch zurückhaltend, nie aufdringlich, so war er. Immer den Menschen zugewandt.

Jetzt, da ich diesen Nachruf schreibe, merke ich, wie wenig ich über seinen treuen Dienst in unserer Gemeinde hinaus über ihn weiß. Er war einfach da, das war gut, beruhigend, im guten Sinne „normal“. Wir wechselten immer einige Worte, fast im Vorbeigehen, aber wirklich lange Gespräche über persönliche Belange haben wir (leider) nie geführt.

Christiane Klußmann

Nachruf auf Ulrich Bremsteller



Bilder: © Sammlung Christhard George

Ulrich Bremsteller wurde am 19. Januar 1937 in Magdeburg geboren. Er war Sohn des Magdeburger Domorganisten Gerhard Bremsteller. Ulrich Bremsteller studierte in Leipzig bei Thomas Kantor Günther Ramin, wo er 1958 das Kirchmusikstudium mit dem A-Examen abschloss. Da der Vater bereits kränkelte, kehrte er nach Magdeburg zu dessen Hilfe zurück und übernahm im Dom die Kantorei und spielte auch die Orgel in Gottesdiensten. Nach drei Jahren bewarb er sich dann auf die Organistenstelle im Heilsbronnen, was mit Schwierigkeiten verbunden war, die es zu beseitigen galt.

Zum einen war er in Magdeburg kirchlicher Angestellter. Um eine Massenflucht in den Westen zu verhindern, gab es die Vorschrift, dass geflüchtete kirchlich berufstätige Mitarbeiter

im Westen keine Anstellung erhalten durften. Gelöst wurde das Problem dadurch, dass er sich in der Berliner Hochschule für Musik nochmals für Chorleitung einschrieb. Zum anderen war der Heilsbronnen nur mit einer B-Stelle ausgestattet. Nach dem Neubau der großen Schuke-Orgel und der Qualifikation des Bewerbers wurde die Stelle in eine A-Stelle umgewidmet mit dem Zusatz „mit besonderer kirchenmusikalischer Bedeutung“.

Im Juni 1960 trat er dann seinen Dienst an. Aus der ersten Konfirmandengruppe bildete er eine neue Kantorei. Schon in der Passionszeit 1961 sang die neue Kantorei die Johannespassion von Schütz. Da anfangs die Männerstimmen rar waren, ließ er seine alten Kontakte nach Magdeburg spielen und holte von dort Verstärkung aus der

dortigen Domkantorei. Durch den Mauerbau im August brach der Kontakt dann ab und Ulrich Bremsteller rekrutierte im früheren West-Berlin junge Männerstimmen aus der Hochschule. So sangen in unserer Kantorei Gottfried Müller mit, später Organist in der St.-Matthäus-Kirche an der Philharmonie, oder Peter Schwarz, später Organist in der Kaiser-Friedrich-Gedächtniskirche im Hansaviertel. Aus den Männerstimmen gingen auch die späteren Leiter des Männerchores der Bäckerinnung und des Männerchores der Polizei hervor. Im Alt sang Michaela Dittmar, die Opernsängerin in Genf wurde und jährlich auch in Bayreuth gastierte. Immer wenn sie ihre alte Mutter in Berlin besuchte, holte Bremsteller sie auch zur musikalischen Begleitung unserer Gottesdienste.

Bremsteller führte unsere Gemeinde zu einer herausragenden kirchenmusikalischen Institution in Berlin. Die genannten Kollegen anderer Gemeinden erzählten über ihn: *Der spielt doppelt so schnell wie wir – und das ohne Fehler!* Unter ihm gab es jeden Sonnabend um 20 Uhr ein Orgelkonzert, das er meist selbst spielte. Wöchentlich hingen die Plakate in allen U-Bahnhöfen mit dem Logo „Heilsbronnen“.

Viele Orgelwerke wurden in dieser Zeit auf Tonträger eingespielt. Die Halteverbotsschilder vor dem Kircheneingang sind nicht nur den Hochzeitskutschen, sondern auch dem Umstand

geschuldet, dass fast wöchentlich Übertragungswagen vom RIAS oder dem SFB einparkten, um Orgelwerke aufnehmen zu können, und das oft erst ab 22 Uhr, da das nächtliche Flugverbot in Tempelhof erst abgewartet werden musste.

Die Kantorei des Heilsbronnen entwickelte sich zu einem über die Gemeinde hinaus bekannten Ensemble. Jährlich wurden Weihnachtsoratorium und Passionen eingeübt und sorgten wegen Platzmangels für Wiederholungstermine.

Nach zehn Jahren verließ Ulrich Bremsteller dann unsere Gemeinde, ging für eine zweijährige Übergangszeit an die Grunewaldkirche und bewarb sich dann in Westdeutschland gleich auf zwei unterschiedliche Stellen: Zum einen als Nachfolger von Hans Heinze an den Bremer Dom, zum anderen auf eine Professur nach Hannover. Bei beiden Ausschreibungen belegte er den ersten Platz und er entschied sich für Hannover. Mehrere seiner Schüler wurden selbst Orgellehrer, einer wurde Organist unserer Nachbar-Auenkirchengemeinde. Die Nachfolge in unserer Gemeinde trat dann Heinz Lohmann an, ein Schüler von Michael Schneider.

Ulrich Bremsteller verstarb am 12. März 2025 und wurde in Hildesheim beigesetzt.

Christhard George



Gottesdienstplan

August 2025

Sonntag, 3. August

7. Sonntag nach Trinitatis

Johannes 6,30-35

10.45 Uhr Allgemeine Beichte

11.00 Uhr Evangelische Messe

Orgel: Jingying Shi

Pfarrerinnen Christiane Klußmann

Donnerstag, 7. August

18.00 Uhr Taizé-Gebet

Klavier: Silke Kettelhack

Superintendent i.R. Wolfgang Barthen

Sonntag, 10. August

8. Sonntag nach Trinitatis

Jesaja 2,1-5

11.00 Uhr Predigtgottesdienst

Orgel: Volkher Häusler

Vikarin Pauline Wendel

Sonntag, 17. August

9. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr Bunter Gottesdienst

„Ein verborgener Schatz“

Im Anschluss: Suppentopf für alle

Musik: Jingying Shi

Pfarrer Oliver Wegscheider

Sonntag, 24. August

10. Sonntag nach Trinitatis

Markus 12,28-34

11.00 Uhr Evangelische Messe

Orgel: Pam Hulme

Pfarrer i.R. Christian Hövermann

August

Sonntag, 31. August

11. Sonntag nach Trinitatis

Hiob 23,1-17

11.00 Uhr Predigtgottesdienst

Orgel: Wanying Lin

Pfarrer Oliver Wegscheider

September 2025

Sonntag, 7. September

12. Sonntag nach Trinitatis

Apostelgeschichte 3,1-10

10.45 Uhr Allgemeine Beichte

11.00 Uhr Ev. Messe mit Entsendung

Freiwilliger der Aktion Sühnezeichen

Friedensdienste

Orgel: Wanying Lin

Pfarrer Wegscheider/Pfarrerinnen Klußmann

Donnerstag, 11. September

18.00 Uhr Taizé-Gebet

Klavier: Silke Kettelhack

Superintendent i.R. Wolfgang Barthen

Sonntag, 14. September

13. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr Regionaler Gottesdienst
zum Schuljahresanfang

Musik: Sebastian Brendel

Team



Jeden Sonntag Kindergottesdienst (außer in den Ferien).

Grafik: © uni_Kang/Pixabay

September

Sonntag, 21. September

14. Sonntag nach Trinitatis

1Mose 28,10-19

11.00 Uhr Evangelische Messe
(mit Jubelkonfirmation bei Anmeldung)

Orgel: N.N.

Pfarrerinnen Christiane Klußmann

Sonntag, 28. September

15. Sonntag nach Trinitatis

1Mose 28,10-19

11.00 Uhr Bunter Gottesdienst
„Leben im Augenblick“
Im Anschluss: Suppentopf für alle

Musik: Pam Hulme

Pfarrer Oliver Wegscheider

Oktober 2025

Sonntag, 5. Oktober

Erntedankfest

Jesaja 58,7-12

10.45 Uhr Allgemeine Beichte

11.00 Uhr Evangelische Messe

Musik: Sebastian Brendel und Chor

Vikarin Pauline Wendel

Gottes Hilfe habe ich erfahren
bis zum **heutigen Tage** und stehe
nun hier und bin **sein Zeuge**.

APOSTELGESCHICHTE 26,22

Monatsspruch AUGUST 2025



Bild: © Gemeinde

*„Dies ist der Tag, den der Herr macht;
wir wollen uns freuen und
fröhlich an ihm sein.“* Psalm 118,24

Unsere Konfirmierten 2025

In der Konfirmation erhielten den Segen für ihren weiteren Lebensweg
durch Pfarrer Oliver Wegscheider:

**Luca Reimann, Viktoria Heim, Selma Fuchs,
Charlotte von Hülßen, Luise von Münchow**

Auf dem Bild in der hinteren Reihe: Teamerinnen Anouk, Clara und Frida
sowie GKR-Mitglied Carla Scholderer



*„Der Herr behüte dich vor
allem Übel, er behüte dein Leben.“
Psalm 121,7*



*„Gott spricht: Ich lasse
dich nicht fallen und
verlasse dich nicht.“ Josua 1,5b*



263 Sonne der Gerechtigkeit



Bild: © RustanSikunov, pixabay.com

Als ich etwa zwölf Jahre alt war und im Konfirmandenunterricht saß, versuchte unser damaliger Superintendent, der zugleich Gemeindepfarrer war, uns Kindern Gesangbuch-Lieder beizubringen, die ihm wichtig erschienen. Eines davon war *Sonne der Gerechtigkeit*. Wir ächzten damals unter den uns wenig sanglich erscheinenden großen Tonsprüngen. Später dann, in der Jungen Gemeinde, rückte das Lied erneut in meinen Fokus: als getarntes Hoffnungs- und Protestlied gegen das kommunistische Regime in der DDR. Dass Lieder Kraft haben, das hatten bereits die DDR-Propaganda-Verantwortlichen begriffen. Das hatten sie wohl aus dem so genannten 3. Reich gelernt. Wir Jugendlichen druckten in der Vorwendezeit Flugblätter, die zu Frieden und Eskalation aufriefen, und sangen Lieder – am häufigsten *Sonne der Gerechtigkeit*. Es war unser Lied und wurde eines der tragenden Lieder der DDR-Kirchen durch die Wende.

Das Lied ist eigentlich ein Konglomerat aus mehreren älteren Liedern, umgedichtet und neu zusammengestellt von dem in Stuttgart geborenen, pietistisch geprägten Pfarrer Otto Riethmüller (1889-1938). Riethmüller war ein bemerkenswerter Mensch mit der Gabe, junge Menschen begeistern zu können. So wurde er nach kurzer Zeit im Gemeindepfarramt in die Leitung des Evangelischen Mädchenwerks berufen. Später übersiedelte er als Direktor der Zentrale der Jugendarbeit in Dahlem nach Berlin, gab Jugendzeitschriften und ein Jugendliederbuch heraus und versuchte als Mitglied der Bekennenden Kirche, die politische Vereinnahmung der Evangelischen Jugend zu verhindern. Riethmüller ist mit sechs Liedern im Evangelischen Gesangbuch vertreten, das bekannteste ist das Weihnachtslied *Der Morgenstern ist aufgedrungen* (unter der Rubrik *Epiphanias*).

Riethmüller ist mit *Sonne der Gerechtigkeit* ein großer Wurf gelungen: Er verknüpfte Textmaterial aus drei alten, heute nicht mehr bekannten Liedern und fügte als Strophenschluss jeweils *Erbarm dich, Herr*, also *Kyrie eleison*, an, so dass das Lied auch an die mittelalterlichen Leisen anknüpft.

Die besungene *Sonne der Gerechtigkeit* ist Jesus Christus selbst, und damit ist das Lied stilistisch ein Gebet in Form einer Litanei (durch den abschließenden Gebetsruf *Erbarm dich, Herr* nach jeder Bittstrophe). Vielfach wurde das Lied als ökumenisches Verbindungslied

angesehen (*Schaue die Zertrennung an* wurde auf die konfessionelle Trennung zwischen Katholischer und Evangelischer Kirche hin interpretiert), und darum wurde ihm im EG eine zweite, ökumenische Version unter Nr. 262 mit leicht verändertem Text vorangestellt (im Gotteslob Nr. 481). Für mich ist diese nun prominent an erste Stelle gerückte Version eine weichgespülte Doublette. Der missionarische Auftrag der Kirche in der zweiten Strophe wurde eliminiert, die pointierte Form von *Bitte* und *Erbarm dich, Herr* ohne Not durchbrochen, die Zeile *und mit unsrer kleinen Kraft üben gute Ritterschaft* (1Tim 1,18) wurde ersetzt durch *und mit unsrer kleinen Kraft suchen, was den Frieden schafft*.

Otto Riethmüller unterlegte den Text mit einer damals schon unbekannten alten Melodie, die ursprünglich zu einem mittelalterlichen weltlichen Bettlerlied gehörte. Der Liedtext für sich und auch zusammen mit der Melodie wirkt so rund aus einem Guss, dass man nie auf die Idee käme, aus wie vielen unterschiedlichen Quellen dieser Glücksgriff zusammengesetzt ist.

Als Otto Riethmüller das Lied schrieb, tauchten am Horizont die ersten dunklen Wolken des Nationalsozialismus auf. Das Lied blieb Erkennungs- und Aufbruchlied auch in der zu Ende gehenden DDR-Zeit (*Weck die tote Christenheit...*), es begleitete erst Jugendfreizeiten und später die Friedensgebete, die zur politischen Wende führten. Für mich ist es durch die Erinnerung an jene Tage bis heute ein Gänsehaut-Lied geblieben.

Christiane Klußmann

- 1 Sonne der Gerechtigkeit,
gehe auf zu unsrer Zeit;
brich in deiner Kirche an,
dass die Welt es sehen kann.
Erbarm dich, Herr.
- 2 Weck die tote Christenheit
aus dem Schlaf der Sicherheit;
mache deinen Ruhm bekannt
überall im ganzen Land.
Erbarm dich, Herr.
- 3 Schaue die Zertrennung an,
der kein Mensch sonst wehren kann;
sammele, großer Menschenhirt,
alles, was sich hat verirrt.
Erbarm dich, Herr.
- 4 Tu der Völker Türen auf;
deines Himmelreiches Lauf
hemme keine List noch Macht.
Schaffe Licht in dunkler Nacht.
Erbarm dich, Herr.
- 5 Gib den Boten Kraft und Mut,
Glaubenshoffnung, Liebesglut,
lass viel Früchte deiner Gnad
folgen ihrer Tränensaat.
Erbarm dich, Herr.
- 6 Lass uns deine Herrlichkeit
ferner sehn in dieser Zeit
und mit unsrer kleinen Kraft
üben gute Ritterschaft.
Erbarm dich, Herr.
- 7 Kraft, Lob Ehr und Herrlichkeit
sei dem Höchsten allezeit,
der, wie er ist drei in ein,
uns in ihm lässt eines sein.
Erbarm dich, Herr.

Impressionen vom Sommerfest am 13. Juli



Die Wetterprognosen waren mehr als schlecht: Gewitter und Dauerregen „versprachen“ die Apps. In der Nacht zuvor war im Gemeindegarten gar ein Pavillon unter der Last des Regenwassers zusammengebrochen. Aber: Wenn Engel reisen – oder feiern: Kaum war der Bunte Gottesdienst vorüber, brach die Sonne durch, und wir verlebten schöne Stunden, begleitet vom Wechsel kleiner Regenschauer und strahlend blauem Himmel. Die Luftballonkreationen einer

Clownin begeisterten die Kinder genauso wie die Schminkangebote und das Kiez-Eis, die Kita-Väter grillten meisterlich, unzählige Salatschüsseln und Kuchenbleche waren schnell geleert, und am Ende summten und schunkelten Jung und Alt zu den Melodien von Mamajoga im Café. Trotz einiger Regentropfen ein rundum gelungenes Fest – wir bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben.

Christiane Klußmann



Bilder: © Frank Göhrke, Juliane Metzner, Renate Schimmelpfennig, Christiane Klußmann



Veranstaltungen

Zu den hier genannten Veranstaltungen können noch weitere folgen, die dann im Schaukasten, in den Abkündigungen und auf der Homepage www.heilsbronnen.de veröffentlicht werden.

Sofern bei den Veranstaltungen „digital“ vermerkt ist, nennt Ihnen die Küsterei gerne die Zugangsinformationen als Teilnahme an einer Videokonferenz bzw. Sie finden die Daten auf der Webseite s.o.



Gemeinde – Besondere Veranstaltungen

1. August, 16.00 Uhr im Hörsaal
Wir malen weiter Liednummern-
täfelchen für unsere Kirche
Pfarrerinnen Christiane Klußmann

13./14. September, 12-18 Uhr
Tag des offenen Denkmals,
der Heilsbronnen ist dabei!

18. September, 15.00 Uhr
im Kirchencafé
Geburtstagskaffee

19. September, 18.00 Uhr im Hörsaal
Ehrenamtsfest

Konzerte

12. September, 19.00 Uhr
Eintritt frei, Spende erbeten
Schöneberger Orgelzyklus
„Großes und Kleines“
Sebastian Brendel

Bibel im Gespräch

10. September, 18.00 Uhr
im Turmzimmer
Pfarrerinnen Christiane Klußmann

Biblische Geschichten, erzählt für Erwachsene

27. August, 18.00 Uhr
im Turmzimmer und digital
Dr. Dorothea Look

Offenes Gebet

dienstags, 17.00 Uhr in der Kirche
Dr. Dorothea Look

Offener Kaukasus-Freundeskreis

15. September, 18.00 Uhr
im Kirchencafé
Superintendent i.R. Wolfgang Barthen,
Pfarrer Gotthard Lemke (Baku)

Chor Zum Heilsbronnen

dienstags, 20.00 Uhr im Hörsaal
Sebastian Brendel

Für Kinder

donnerstags, 15.30 Uhr

in der Klixstraße *(nur während der Schulzeit)*
Kinderchor 4-6 Jahre
Pam Hulme

donnerstags, 17.00 Uhr im Hörsaal
(nur während der Schulzeit)
Kinderchor Grundschulalter (7-12 Jahre)
Pam Hulme

Am 11. September:
Schnupperstunde zum Kennenlernen

Für Konfirmanden und Jugendliche

13. September, 16.30 Uhr
im Kirchencafé
Info-Treffen für den
neuen Konfirmandenkurs
Pfarrer Oliver Wegscheider

20. September, 10.00 Uhr im Hörsaal
Konfirmandenkurs
Pfarrer Oliver Wegscheider
und Teamerinnen

freitags, 18.30 Uhr
4. Etage, Jugendraum
Jugendtreff
Pfarrer Oliver Wegscheider

Gymnastik für Senioren

Christel Büche, Tel. 21 75 66 41

dienstags, 10.00 Uhr und **11.00 Uhr**
im Hörsaal

Café für Trauernde

Monika Funck, Doris Wilk und
Doris Michalzik, Tel. 0176 57 92 84 46

6. und 20. August, 3. und 17. September,
16.30 Uhr im Kirchencafé

Treff im Café

Gabriele Laabs und Angelika Spörer

28. August, 11. und 25. September,
15.00 Uhr im Kirchencafé

Literarischer Gesprächskreis

Anja Hitzer

22. August und 26. September,
19.00 Uhr im Hörsaal

Tischtennisgruppe

Gerd Lutter, Tel. 0172 975 45 29

montags, 19.00 Uhr *auf Anfrage*
im Glockenturm, 5. Stock

Buchvorstellung

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

der Sommer zeigt sich von allen Seiten: warm und stürmisch, heiß und mild, voller Vogelgesang und Blumen-duft! Wir suchen gute Gesellschaft im Schatten und freuen uns über Gespräche mit Freunden und unserer Familie. Da gibt es immer wieder die Themen der Zeit und die Frage, wo wir im Sommer unsere Ferien verbringen wollen.

Viele freuen sich über eine Fahrt mit einer Reisegruppe und andere bleiben lieber in Berlin, wenn der Balkon am allerschönsten ist, man im Park mehr Ruhe findet und die Schwimmbäder Erfrischung bieten. Egal was Sie sich vorgenommen haben, die richtige Lektüre ist wichtig, und deshalb bekommen Sie hier einen großartigen Roman empfohlen.



Takis Würger
Für Polina

Diogenes Verlag | 26,- €

Der Autor Takis Würger wurde 1985 geboren und studierte in Cambridge Geschichte und Literatur. Er ist Journalist und in der Welt herumgekommen, er arbeitete u.a. in Libyen, Afghanistan und im Irak. Seit 2020 ist er freier Autor und lebt in Leipzig. In seinem Roman *Stella* erzählte er die Geschichte einer Verräterin, die versteckte Juden den Nazis auslieferte und sich selbst trotzdem nicht retten konnte.

Jetzt ist sein neuer Roman *Für Polina* erschienen, und damit ist dem Autor ein wunderbarer Liebesroman gelungen. Hannes Prager ist 14 Jahre alt und verliebt sich in das Mädchen Polina. Damit er ihr seine Liebe zeigen kann, komponiert der begabte Junge eine Melodie, die Polinas Wünschen und Sehnen ausdrückt. Als Hannes' Mutter plötzlich bei einem Unfall stirbt, stirbt mit ihr auch seine Musik, und die Wege von Hannes und Polina trennen sich. So wie im richtigen Leben erkennt

Bild: © Diogenes-Verlag

Hannes nach vielen Jahren, dass sein Leben leer ist: Er muss Polina wiederfinden – aber wie? Das Einzige, womit er sie erreichen kann, ist ihre Melodie.

In den Sommerferien vor dem Abitur reiste Fritz Prager mithilfe mehrerer Regionalzüge, einer Lastkraftfahrerin und eines verliebten Paares, das sie über den Brenner mitnahm, in die toskanische Stadt Lucca. So beginnt Takis Würger seinen Roman und nimmt Sie sofort mit in seine einfühlsame Liebesgeschichte, die eine berührende Melodie ist. Ein Liebesroman – fragen Sie jetzt? Wenn der Liebesroman von einem großartigen Autor geschrieben ist und einen jungen Mann als Hauptfigur bietet, können auch Sie, meine Herren, zugreifen. Gefühle, die Sehnsucht in uns und der Griff nach den Sternen gefallen der ganzen Familie – jung und alt – und den Freunden – auch wenn der Herbst schon um die Ecke schaut.

Nach Wilhelm Hauff kommt nun Takis Würger als Buchempfehlung zu Ihnen. Das Diogenes-Buch finden Sie wieder in Ihrem Buchladen Bayerischer Platz. Die Buchempfehlung schickt Ihnen die Buchhändlerin zusammen mit zehn glitzernden Lesesternen.

Einen friedlichen Sommer im Kreise freundlicher Menschen wünscht Ihnen

die Buchhändlerin
Christiane Fritsch-Weith



Foto: Hilbricht

Gott ist
unsere
Zuversicht
und Stärke.

PSALM 46,2

Monatsspruch SEPTEMBER 2025



Bild: © Steffen Giersch

GKR-Wahlen

Liebe Gemeindeglieder,
am 30.11.25 sind Wahlen für den Gemeindegemeinderat (GKR).

Nach Artikel 15 der Grundordnung obliegt dem Gemeindegemeinderat die Leitung der Kirchengemeinde, und zwar in allen Belangen. Ihm gehören gewählte Ehrenamtliche und unsere Pfarrer an. Der GKR tagt monatlich (am Donnerstagabend). Viele GKR-Mitglieder sind gleichzeitig Mitglied in einem der Ausschüsse (u.a. Bau, Finanzen, Liturgie oder Öffentlichkeitsarbeit) oder übernehmen auch andere Aufgaben (meistens in Projektform).

Neu ist, dass die Amtszeit aller Ehrenamtlichen endet. Viele der bisherigen Mitglieder stellen sich wieder zur Wahl (wie schön!), einige sind bereit, zum ersten Mal zu kandidieren (toll – vielen

Dank für die Bereitschaft!). Die Wahlperiode beträgt sechs Jahre.

Wenn ich Ihr Interesse an den Aufgaben des GKR geweckt habe, so sprechen Sie mich bitte an. Sie geben mir damit die Gelegenheit, Ihnen Näheres zu den Aufgaben und dem zeitlichen Aufwand zu sagen. Informiert können Sie besser beurteilen, ob eine Kandidatur für Sie in Frage kommt. Ein Gespräch ist noch keine Zusage! Natürlich können Sie auch Pfarrerin Klußmann, Pfarrer Wegscheider oder ein anderes GKR-Mitglied kontaktieren.

Da im September spätestens die Wahlliste abschließend beschlossen werden muss, bitte ich Sie, möglichst zeitnah Kontakt aufzunehmen, besser Anfang August als Ende August.

Herzlichst, Ihr Dr. Ulf Schneider,
Vorsitzender des Gemeindegemeinderats

Ihr Reiseveranstalter

Music Travel Hideaways

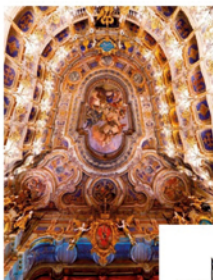
Musikgenuss und Reisen nach Ihren Wünschen

Einzel- oder Gruppenreisen zur Musik mit ausgewählten Unterkünften

- Städte, Dörfer, Landschaften
- Luxushotels, Boutiquehotels, Apartments mit Aussicht
- Opernhäuser, Konzertstätten, Freilicht-Sommerbühnen

Wie wäre es

- Hamburg und die Elbphilharmonie
- Verona und die Arena di Verona
- Breslau und die Philharmonie
- Bayreuth und die Opernhäuser
- Bregenz und die Seebühne
- Kopenhagen und die Königliche Oper
- Musikalische Schiffsreisen
- Oder was interessiert Sie?



**Ich bin für Sie da.
Kontaktieren Sie mich sehr gern.**
Jürgen Mamczek, Music Travel by JM GmbH

☎ + 49 30 219 64804

✉ info@musictravelhideaways.com

www.musictravelhideaways.com

**Gymnastik und Prellball****SNUPPERN! KOMM VORBEI UND LERNE UNS KENNEN****Mannschaftssport Prellball**

Prellball verbindet Spiel und Spaß und ist für jedes Alter geeignet.

► **Jeden Mittwoch 16:30 - 17:30 Uhr****Fit bleiben mit Gymnastik**

In den Gymnastikgruppen regen unsere Trainerinnen die Erhaltung der Spannkraft und Koordination nachhaltig an.

► **Nachmittags Gruppe 1: Mi 17:30 - 18:30 Uhr**► **Abend Gruppe 2: Mi 18:45 - 19:45 Uhr**

Du findest uns in der Scharmützelsee-Grundschule im Flachbau in der unteren Halle, Hohenstaufenstraße 49, 10779 Berlin, Halleneingang über den Schulhof

**Weitere Informationen
und aktuelle Trainings-
zeiten findest Du auf
unserer Website**



OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN E. V.
Abteilung Prellball und Gymnastik
► www.osc-berlin.de

SCHERHAG
steinmetzwerkstätten



Ideen aus
Naturstein
für
innen und außen
seit 1894

Telefon 781 53 19
mail@Scherhag.Berlin
www.Berlinersteinmetz.de
10829 Bln, Kolonnenstr.42(Schbg)
10829 Bln, Großgörschenstraße 12
12105 Bln, Röblingstr.92(Tempelh)

Habener

Inh. Gabriela Schartner

- Gold •
- Uhren •
- Silber •
- Geschenke •

Salzburger Str. 12
10825 Berlin
Telefon (030) 781 39 40



Hunold & Co.
Bestattungen GmbH

Geschäftsführerin
Martina Jacobsohn-Sehring

Erd- und Feuerbestattungen
Bestattungsvorsorge
Gestaltung von Trauerfeiern
Drucksachen
Überführungen
Versicherungsdienst

Hunold & Co.
Bestattungen GmbH
Koburger Straße 9
10825 Berlin

Telefon 030 1 781 16 85
(Tag und Nacht)
Mobil 0151 1 22 63 09 18

E-Mail info@hunold-bestattungen.de
www.hunold-bestattungen.de



**IHR
ERFAHRENER
SERVICEPARTNER
VOR ORT!**

**SERVICE-HOTLINE:
030 21401580**

EURONICS

Tonhaus Melodie
Grunewaldstr. 61-62 | Berlin

**BESUCHEN SIE UNSEREN ONLINE-SHOP:
www.euronics-berlin.de**



ROBBENGATTER
RESTAURANTKNEIPE · CAFÉ

+49 (0)30 85 35 255
www.robhengatter.de
Am Bayerischen Platz
Grunewaldstr. 55

Party-Service von A-Z
Geöffnet von 9–1 Uhr
Küche von 9–24 Uhr

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bei einer Auflage von
ca. 750 Exemplaren
werden Sie mit Sicherheit
wahrgenommen!

Rufen Sie uns an,
gerne informieren wir Sie
über unsere Anzeigenpreise.

Telefon 218 13 60



*Immer für Sie da.
Seit über 100 Jahren!*

Apotheke
Am Bayerischen
Platz

Kompetenz für Gesundheit
und Wohlbefinden

Apothekerin Helma Heinrici

www.apotheke-am-bayerischen-platz.de

Bayerischer Platz 6 · 10779 Berlin · Tel. 030/2182765

sabine seip

rechtsanwältin und notarin
und
fachanwältin für familienrecht

heilbronner str. 13
10779 Berlin
U-bayerischer platz

fon 030 211 00 03
fax 030 213 16 96

kanzlei@sabine-seip.de
www.sabine-seip.de



Zahnärztliche
Gemeinschaftspraxis
Grellert

Hohenzollerndamm 6, 10717 Berlin
Telefon: 030 881 90 91
www.zahnarzt-grellert.de

Sprechzeiten
Mo + Di: 9-13 Uhr und 15-19 Uhr
Mi + Fr: 9-13 Uhr
Do: 10-14 Uhr und 16-20 Uhr



CS – Betreuungsdienste

Hilfe im Alltag (Haushalt, Einkaufen, Kochen,
Arztbesuche, Körperhygiene, Spazierengehen),
Seniorenbegleitung,
Begleitung bei kurz- oder langfristigen Erkrankungen
(auch psychische), Demenzbegleitung, Nachtwachen,
Begleitung Sterbender, Traueransprachen
Ich helfe, wo Sie Hilfe brauchen.

Sprechen Sie mich bitte an.

Wir finden eine Möglichkeit.

Sie finden mich:

auf meiner homepage:

www.cs-betreuungsdienste.de

Schreiben Sie an: **info@cs-betreuungsdienste.de**

Christoph Stöppler

Budapester Str. 7-9, 10787 Berlin

030/ 54841843

0177/ 8182192

Ich arbeite im ganzen Stadtgebiet von BERLIN



Erfahrung und Qualität

**Malermeister
Christian Riedlbauer**

**Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung
und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst**

12169 Berlin, Bismarckstr. 47b

030/773 46 05



Medizinischer Dienst
1.0
11.2017
Krankenversicherung (MDK)

kompetent helfen &
menschlich pflegen

**Wir sind Diakonie
Schöneberg**

Über 30 Jahre im Kiez
und immer für Sie da.



- Pflege-Beratung
- Haus-Pflege
- Kranken-Pflege
- Tages-Pflege
- Pflege-Entlastung
- Betreuungs-Dienst
- Pflege und Betreuung
in einer Demenz-
Wohngemeinschaft

Hauptstraße 47 III • 10827 Berlin • T 70 72 47-0 • www.ds-sbg.de



Apotheke am Bayerischen Platz

Bayerischer Platz 6

Tel.: 218 27 65

Roland-Apotheke

Motzstr. 68

Tel.: 218 22 76

Regina Apotheke

Martin-Luther-Str. 58

Tel.: 218 75 35

Termine für Spät- und Nachtdienst unter Tel.: 1188

100 Jahre

seit 1925

Mathies
MALERMEISTER



1925 – 2025

Ihr Meister-, Innungs- und Ausbildungsbetrieb vom Urgroßvater bis zum Urenkel.
Tel. 030 75777707 | Mail: info@malermathies.de | Attilastr. 145 | 12105 Berlin

Buggy-Parade

Buggy-Parade während des Gottesdienstes zum Sommerfest im Vorraum unserer Kirche. Das Verhältnis von Kinderwagen zu Rollatoren hat sich hier durch das Zusammenwirken mit unserer Partner-Kita umgekehrt ...



Bild: © Christiane Klußmann

Wo der Gemeindebrief ausgelegt wird:



- Apotheke am Bayerischen Platz, Bayerischer Platz 6
- Buchladen Bayerischer Platz, Grunewaldstraße 59
- Blumen Hübner, Bayerischer Platz 6
- Büro Thörner, Salzburger Straße 9
- Euronics Tonhaus Melodie, Grunewaldstraße 61
- Friseur Hair Line, Barbarossastraße 39
- Hörgeräte-Akustik Flemming & Klingbeil, Grunewaldstr. 56
- Regina Apotheke, Martin-Luther-Straße 58
- Süßes Leben, Salzburger Straße 7
- Uhren Habener, Salzburger Straße 12
- Zeitungsladen Gerald Ihlow, Landshuter Straße 19

Ihre Spende wirkt!

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit durch eine Spende unterstützen.

Spenden für Kirchgeld, Hörsaal, Gemeindebrief und andere Zwecke

Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West

Kontoverbindung: Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West ZHB

IBAN: DE22 1005 0000 0191 2164 37 | Berliner Sparkasse

Verwendungszweck: KG Zum Heilsbronnen
Kirchgeld/Hörsaal/Gemeindebrief/anderer Zweck

Spenden für „Pfarrer aus eigener Kraft“

Kirchengemeinde Zum Heilsbronnen

Neue Kontoverbindung: Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West ZHB

IBAN: DE22 1005 0000 0191 2164 37 | Berliner Sparkasse

Verwendungszweck: Pfarrer aus eigener Kraft

Spenden für den Kirchbau- und Selbsthilfeverein

Kirchbau- und Selbsthilfeverein Zum Heilsbronnen e.V.

IBAN: DE42 1001 0010 0098 1281 00 | **BIC:** PBNKDEFF, Postbank Berlin

Spenden für den Verein für Kirchenmusik und Orgelbau

Verein für Kirchenmusik und Orgelbau

IBAN: DE25 1001 0010 0441 5601 07 | **BIC:** PBNKDEFF, Postbank Berlin

Spenden für den Kaukasus-Freundes- und Partnerschaftskreis

Kirchengemeinde Zum Heilsbronnen

Neue Kontoverbindung: Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West ZHB

IBAN: DE22 1005 0000 0191 2164 37 | Berliner Sparkasse

Verwendungszweck: Baku-Freundeskreis

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

zumheilsbronnen

evangelische gemeinde

Kirchengemeinde Zum Heilsbronnen

Heilbronner Straße 20, 10779 Berlin
www.heilsbronnen.de

Gemeindegemeinderat

Vorsitzender: Dr. Ulf Schneider
E-Mail: schneider@heilsbronnen.de

Küsterei/Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

MO 10–12 Uhr, DI 15–17 Uhr, FR 10–12 Uhr

Die Küsterei ist vom 4. bis 17. August
geschlossen.

Juliane Metzner, Renate Schimmelpfennig,
Manfred Janke

Telefon: 2 18 13 60 | **Fax:** 2 14 14 35
E-Mail: post@heilsbronnen.de

PfarrerIn Christiane Klußmann

Telefon: 23 28 65 69 | 01 63 / 3 41 02 22
E-Mail: klussmann@heilsbronnen.de

Pfarrer Oliver Wegscheider

Telefon: 01 76 / 53 92 72 61
E-Mail: wegscheider@heilsbronnen.de

Vikarin Pauline Wendel

Telefon: 01 57 / 34 83 91 09
E-Mail: wendel@heilsbronnen.de

Kirchenmusiker Sebastian Brendel

Telefon: 01 60 / 94 71 46 90
E-Mail: brendel@ts-evangelisch.de

Kirchenmusikerin Pam Hulme

Telefon: 01 78 / 5 11 83 66
E-Mail: hulme@ts-evangelisch.de

Kirchenmusikerin Wanying Lin

Telefon: 01 76 / 67 86 33 27
E-Mail: lin@ts-evangelisch.de

Evangelische Kindertagesstätte Viktoria-Luise-Platz

Leitung: Stefanie Leipholz
Viktoria-Luise-Platz 1, 10777 Berlin
Telefon: 2 11 86 86 | **Fax:** 21 01 80 97
E-Mail: viktoria-luise@kitaverband-mw.de

Superintendentur Tempelhof-Schöneberg

Götzstraße 24 b, 12099 Berlin
Telefon: 7 55 15 16 10 | **Fax:** 7 55 15 16 14
E-Mail: suptur@ts-evangelisch.de

Für Ihre Gebetsanliegen

E-Mail: gebetsanliegen@heilsbronnen.de

Telefonseelsorge

Wenn Sie sich etwas von der Seele
reden möchten – kostenlos und anonym
Telefon: 0800 111 0 111
oder 0800 111 0 222



Meine
Gemeinde im
Bayerischen
Viertel